

Haushaltsrede
des Fraktionsvorsitzenden der CDU – Ratsfraktion
am 15. Dezember 2016

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
liebe Ratskolleginnen und –kollegen,
meine Damen und Herren,

neulich auf einem Weihnachtsmarkt in Meerbusch. Ein Auswärtiger fragt einen Einheimischen: „Und ... wie läuft es in Meerbusch so?“ Und erhält prompt die Antwort: „Hier ist eigentlich alles in Ordnung“.

Ja, in Meerbusch ist tatsächlich sehr viel „in Ordnung“. Schulen und KITA´s sind in gutem Zustand. Wohngebiete wachsen, Familien ziehen nach Meerbusch. Sport, Kultur und Brauchtum werden unterstützt, nicht nur ideell sondern tatsächlich auch mit Geld. Es wird in die Zukunft investiert, z.B. in ein runderneueres Hallenbad, in neue Straßen und Radwege.

Und Meerbusch hat für 2017 etwas in NRW ganz besonderes: einen ausgeglichenen Haushalt! Und das ohne Steuererhöhungen. Und trotz der schlechten Behandlung von Kommunen in NRW: Beispiel Abundanzumlage oder ständiges Abschieben von Kosten auf die Kommunen wie z.B. beim Unterhaltsvorschuss.

Heute will ich zwei Fragen beantworten:

- Warum geht es in Meerbusch so gut?
- Was müssen wir tun, damit diese Aussage auch in 10 Jahren noch stimmt?

Natürlich haben vor allem unsere Bürger einen großen Anteil daran, dass es hier gut läuft. Sie wählen Meerbusch als Wohnsitz, sie arbeiten hier, sie engagieren sich in vielfältiger Weise, sie werben für unsere Heimatstadt.

Wir in der Politik haben aber eben auch die richtigen Rahmenbedingungen gesetzt. Und unsere Stadtverwaltung hat sie erfolgreich in die Praxis umgesetzt!

Meerbusch wird seit 7 Jahren von einer stabilen schwarz-grünen Mehrheit regiert. Wir haben eine verlässliche, finanziell vernünftige und zukunfts-orientierte Politik betrieben. Manchmal gegen den Widerstand einiger Parteien hier im Rat, sehr oft aber auch im Schulterschluss.

Wir waren sparsam, haben aber nichts kaputt gespart. Wir haben unsere Bürger gefordert, aber niemals überfordert. Und wir haben auf ein qualitativ hochwertiges Wachstum, z.B. beim Wohnungsbau, geachtet und darauf, dass Meerbusch die Stadt im Grünen mit einem hochwertigen Umland bleibt.

An all diesem hat natürlich auch die Verwaltung großen Anteil, an der Spitze die Bürgermeisterin. Liebe Angelika Mielke-Westerlage, vielen Dank für Deinen unermüdlichen Einsatz! Dank auch an die Beigeordneten und an alle Mitarbeiter der Stadt!

Wir werden uns auf diesen Erfolgen sicher nicht ausruhen und die spannende Frage lautet: Was müssen wir tun, damit wir auch in 10 Jahren sagen können: „hier lebt es sich gut!“

Die günstige Lage von Meerbusch in einer wachsenden Region mit steigender Zahl von Arbeitsplätzen und dem Zuzug von Menschen ist Segen und Fluch zugleich!

Wir haben Entwicklungschancen, die sich nur bei solch einer Grundbedingung ergeben, wir haben aber auch teilweise nachteilige Folgen wie steigende Grundstückspreise oder eine wachsende Verkehrsbelastung zu bewältigen.

Wir wollen einerseits Meerbusch als „Wohn-Idyll“ erhalten, aber natürlich auch weiter entwickeln und für die kommenden Generationen attraktiv machen.

Ich nenne mal ganz konkret einige Punkte, die der CDU dabei wichtig sind:

- Der Autoverkehr kann zwar nicht mehr unbegrenzt weiter wachsen, aber er lässt sich natürlich noch optimieren. Mit der Böhlerstraße, der K9n und natürlich der Bahnunterführung Osterath werden Umwegverkehre und damit Belastungen verhindert.
- Wo immer möglich wollen wir Durchgangsverkehre, gerade auch im Schwerlastverkehr, verhindern.
- Wir wollen die alternativen Möglichkeiten zum Autofahren, insbesondere den ÖPNV und den Radverkehr, weiter verbessern und in diese Bereiche massiv investieren. Erhöhung von Taktzahlen, neue Linien und vor allem neue und optimierte Radwege sind schon in 2017 ganz konkrete Schritte.
- Die Möglichkeit der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen in Meerbusch und damit auch die Möglichkeit des wohnort-nahen Arbeitens ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt der nächsten Jahre. Meerbusch hat aktuell keine leeren Gewerbeflächen mehr, deshalb unterstützen wir ein hochwertiges, interkommunales Gewerbegebiet in Osterath. In welcher rechtlichen Form und Größe es entwickelt wird, ist noch offen.

Fest steht: wir sind für eine schrittweise, wirtschaftlich vernünftige und mit den Interessen der Meerbuscher vereinbare Lösung. Und es soll bitte keiner behaupten, wir wollten Schwerindustrie oder Logistik dort ansiedeln, das ist – verzeihen sie die Deutlichkeit der Aussprache - Unfug!

- Mit dem integrierten Stadtentwicklungskonzept haben wir eine solide Ausgangsbasis geschaffen. Die weiteren und ab jetzt auch konkreteren Planungen – eingebettet und verknüpft mit dem Umland – werden das Bild Meerbuschs in den nächsten Jahren behutsam weiterentwickeln. Wir haben mit Planungskosten von über 600 T€ im Haushalt hier ein klares Signal gesetzt: wir wollen die Zukunft gestalten!

Als Meerbusch vor 46 Jahren gegründet wurde, bewiesen unsere Vorgänger Weitsicht und Mut! Sie wussten ganz genau: wer das Gute auch für die Zukunft erhalten will, muss sich weiter entwickeln. Einigen hier im Rat fehlt manchmal dieser Mut: sie zählen bei jeder Entwicklung nur alles denkbar Negative auf. Und das nicht, um an der Lösung und Vermeidung solcher Folgen zu arbeiten, sondern um diese Entwicklungen komplett zu verhindern. Das ist keine gestaltende Politik, das führt nur zu Stillstand und am Ende zu gar nichts!

Aber ich bin mir trotzdem sicher, dass wir auch in Zukunft hier im Rat konstruktiv und zum Wohle unserer Heimatstadt um die besten Lösungen ringen und zu guten Ergebnissen kommen werden!

Ich wünsche allen hier im Saal, ihren Familien und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes friedliches Neues Jahr!

Werner Damblon

Es gilt das gesprochene Wort.